

**Protokoll 36. GV Zuger Vogelschutz 14. März 2025 18:00 Uhr
Restaurant Sport Inn, Waldmannshalle, Baar**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Abnahme des Protokolls der letzten GV
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresbericht des Obmannes
7. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Abnahme der Rechnung
8. Festsetzung Mitgliederbeiträge
9. Budget 2025
10. Jahresprogramm 2025
11. Ersatzwahl eines Vorstandsmitglieds
12. Anträge
 - 12.1. Einführung eines neuen Vereinslogos auf der Basis des Logos von BirdLife Schweiz
 - 12.2. Weitere Anträge
13. Ehrungen
14. Verschiedenes
 - Diskussion Umbenennung Zuger Vogelschutz in BirdLife Zug

1. Begrüssung

Andreas Georg eröffnete die Versammlung um 18:00 Uhr mit einem kurzen Film über den Vogel des Jahres, das Rotkehlchen, von Birdlife Schweiz.

Folgende Gäste konnte er begrüßen:

Stefan Bachmann von BirdLife Schweiz, Zari Dzaferi vom Gemeinderat Baar, Franz Steffen von der Leitung Fachstelle Umwelt Baar, Brigitte Slatter von Lebensraum Landschaft Cham, Patrick Kreyenbühl und Tobias Eymold von ABC Integration GmbH, Armin Helbling vom Amt für Wald und Wild, André Guntern von Pro Natura Zug und Toni Dubacher vom OV-Zug.

Ehrenmitglieder waren folgende anwesend:

Seppi Schüpfer, Maya von Dach und Peter Klotz.

2. Wahl der Stimmenzähler

Folgende Stimmenzähler wurden gewählt: Markus Furrer, Jutta Imholz und Maya von Dach.

45 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend. Das ergibt ein absolutes Mehr von 23.

Das 2/3 Mehr beträgt 31.

3. Abnahme des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll der letzten GV wurde verdankt und einstimmig angenommen. Karin bekam einen Applaus für das Protokoll und für ihre Arbeit im gesamten Vereinsjahr.

4. Mutationen

15 neue Mitglieder dürfen wir begrüßen. Es sind dies:

Noël Bühlmann, Mirella Gaspare, Lilian Goldsmith, Walter Haab, Franziska Heidt, Nathalie Kreidler, Denise Krummenacher, Katrin Lucan, Giuseppe Macri, Josef Meier-Joller, Fritz Paul Mürner, Theresia Maria Spillmann Imfeld, Franz Stappung, Anja Weiss und Claudia Wirz.

Gründe für den Eintritt waren die direkte Übernahme von Funktionen, Teilnahme an Kursen, Personen aus dem Aktiv-Pool und aktive Beteiligungen an Projekten.

Es gab 33 Austritte zu vermelden. Der Hauptgrund für die Austritte war das Nichtbezahlen von Mitgliederbeiträgen.

Sales Nussbaumer hat beschlossen, auf das nächste Jahr hin von seinen Funktionen in Exkursionsleitungen und im Ausbildungswesen zurückzutreten. Die drei Exkursionen und den laufenden Kurs wird er normal leiten. Die eigentliche Würdigung erfolgt im nächsten Jahr.

5. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht zeigte Andreas auf, welche Arbeiten im letzten Jahr angefallen sind.

- **Vereinsführung und Organisation**

Mit Urs Camenzind im Vorstand, Birgit Teufel sowie Claudia Wirz in der Kommunikation erhielten wir Verstärkung im personellen Bereich. An einem Samstagvormittag machten sich 22 Personen unter dem Motto «Flugbahn bestimmen» Gedanken, wie sich unser Verein in der nächsten Zeit weiter entwickeln soll. Die Anwesenden stellten fest, dass wir grundsätzlich auf Kurs sind. Die Umsetzung der Beschlüsse wird unser Profil schärfen und die Grundlage schaffen, vermehrt Familien und jüngere Personen anzusprechen. Ganz wesentlich ist der Entscheid, ab dem Jahr 2026 jedes Jahr einen Grundkurs nach der Methode von BirdLife Schweiz durchzuführen. Wir sind dabei, die personellen Voraussetzungen für die Umsetzung aller Massnahmen schaffen.

- **Politisches**

Zum ersten Mal seit langer Zeit haben wir uns aktiv zu Abstimmungsvorlagen geäussert. Die Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Mitte Partei zur Biodiversitätsinitiative brachte einen Achtungserfolg und half, den Dialog mit der Landwirtschaft weiter zu pflegen. Beim Waldgesetz standen wir wie 75% der Stimmenden auf der Gewinnerseite.

- **Zuger Messe**

Die Umquartierung aus der Tierhalle in das – geheizte – Zelt stellte den Verantwortlichen Urs Felix vor grosse Herausforderungen, musste er doch ein komplett neues Ausstellungskonzept aus dem Hut zaubern. Er verstand es sehr gut, den Zwergtaucher als Vogel des Jahres ins Zentrum zu stellen. So konnten wir gemeinsam mit der Baudirektion eine interessante Ausstellung zum Lebensraum Wasser einrichten. Knapp 1000 Einzelgespräche, Kontakte mit 50 potenziellen Neumitgliedern, 38 Fragen zur Nachbearbeitung sowie 80 verteilte Jahresprogramme beschreiben den Auftritt zahlenmässig.

- **Revierwartinnen und Revierwarte**

Dominic Müller gelang es wiederum, neue Personen zu gewinnen, welche sich für die Pflege von Nistkästen in den 40 Revieren engagieren. Neue Kästen für Haselmäuse oder Siebenschläfer sowie die Ausbildung der Mitglieder sind Beispiele für seine Arbeit.

- **Spezialnisthilfen und Beringungen**

Auf Kantonsgebiet finden sich knapp 200 Nisthilfen für Schleiereulen, Turmfalken und Waldkäuze, welche von der Gruppe rund um Sonja Weber und Cony Wäspi betreut werden. Deren Arbeit ist ein Bindeglied zwischen unserem Verein und der Vogelwarte Sempach.

- **Exkursionen und Informationsveranstaltungen**

15 Exkursionen waren bereits im Jahresprogramm erwähnt. Dazu kamen zwei unangemeldete Informationsstände zum Schutz des Auerwildes am Gottschalkenberg und zum Verhalten im Naturschutzgebiet am Reusspitz. Die neun Exkursionsleiterinnen und -leiter haben sich intensiv vorbereitet und konnten durchwegs ausgezeichnete Veranstaltungen durchführen. Die grösste Vorbereitung ist für das Bergvogelwochenende notwendig. Bedingt durch den späten Frühlingsbeginn musste das Team rund um Tom Übelhart das Programm deutlich unter die Baumgrenze des Oberengadins verschieben. Eine spezielle Erwähnung verdient die Wasservogelzählung im Auftrag der Vogelwarte Sempach, durchgeführt von Adrian Zimmermann.

- **Projekte zur Förderung artenreicher Lebensräume**

Das Projekt Floralisa neigt sich langsam dem Ende zu. Mitglieder aus dem Aktivpool halfen mit, die Fläche bei der Wildrosenhecke in Oberwil zu mähen und die Vegetation rund um die drei

Trockenmauern im Zaum zu halten. Diese neuen Flächen sind nicht sehr gross. Sie werden sich aber bald in ein schönes Schmetterlingsparadies verwandeln. Das ungleich grössere Projekt NaturZG (Natur neben dem Zuger Gleis) mit der Aufwertung entlang der Eisenbahnlinie zwischen Knonau und Steinhausen steht ebenfalls vor dem Abschluss. Ursi Herzog und Larissa von Buol setzten weitere Massnahmen um, begleiteten die Landeigentümer auf dem Weg zum dauerhaften Unterhalt und verfassten Schlussberichte für unsere Geldgeberinnen und Geldgeber. In beiden Projekten ist die Pflege für die nächsten Jahre gewährleistet. Diese Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig.

- **Vereinsadministration und Kommunikation**

Brigitte Baeriswyl hat unsere Vereinsbuchhaltung in die Plattform Webling integriert. Dieser Schritt tönt einfach, darf aber nicht unterschätzt werden. Unsere Homepage www.birdlife.-zug.ch ist dank der stetigen Arbeit von Tanja Rose im Schuss und stets aktuell gepflegt. Diese Arbeit im Hintergrund ist sehr wichtig.

- **Persönliche Gedanken zum Tempo der Vereinsentwicklung**

Wir haben in den letzten Jahren neue Personen gefunden, welche motiviert sind und Zeit investieren wollen. Diese Leute bringen neue Ideen ein. Es ist mir fremd, gute Ideen zu bremsen. Die Impulse aus dem Tag «Flugbahn bestimmen» werden uns in den nächsten Jahren begleiten prägen. Ich beobachte aber auch, dass die Entwicklung unseres Vereins von einigen Leuten als schnell oder gar zu schnell wahrgenommen wird. Wir können es nicht allen Mitgliedern recht machen, aber wir wollen versuchen, eine bessere Balance für ein passendes Tempo in der Umsetzung zu finden.

6. Jahresbericht des Obmannes

a. Höhlenbrüter

Dominic Müller: Aktuell gibt es 32 Revierwarte. Jedes Jahr gibt es einen Revierwarte Höck, wo wir Erfahrungen austauschen.

964 Kästen in 47 Revieren wurden dieses Jahr gemeldet. In Walchwil gibt es momentan leider keine Reviere, sonst sind sie gut im Kanton verteilt. Es gibt betreute und unbetreute Reviere. Die Kästen sind zwischen 30 % und 100% besetzt. Es wird seit 25 Jahren Statistik geführt: Der Bestand der Kohlmeisen hat in unseren Kästen ca. um 14% abgenommen. Das kann aber auch an den Lochgrössen der Kästen liegen. Die Feld- und Haussperlinge haben zugelegt. Die Bilche nehmen von Jahr zu Jahr ab. Von 14% zu nur noch 3%. Es wurden nun Bilchkästen geschreinert, welche aufgehängt werden. Für den Baumläufer gab es auch neue, passendere Kästen.

In Naturschutzgebieten werden keine Kästen aufgehängt. In Waldreservate sollen auch keine Kästen mehr aufgehängt und die alten langfristig entfernt werden. Armin Helbling (Amt für Wald und Wild) sagt dazu, dass man diese Orte definitiv der Natur überlassen will und höchstens mit natürlichen Materialien (z.B. Alt- oder Totholz) nachhelfen will. Sollten sich Nistkästen für die Erreichung der Ziele als notwendig erweisen, würde das Amt für Wald und Wild die Massnahmen selbst ausführen bzw. ausführen lassen.

Es hören mehrere Revierwarte auf, Dominic würde sich über neue HelferInnen freuen.

b. Spezialnisthilfen

Conny Wäspi: Es gab einen sehr frühen Schlupf wegen des milden Winters.

Anzahl Beringungen im Jahr 2024: 32 Waldkauz-Junge, 3 Waldkauz-Adulte, 1 Kontrollfang von Waldkauz-Weibchen, 63 Schleiereulen-Junge, 71 Turmfalken-Junge (so viele wie noch nie).

Ein Wildhüter meldete, dass zwei Eulen im Kamin gefunden wurden. Die Federn waren verrusst, er brachte die Vögel zu Cony. Sie sahen sehr gut aus. So konnten sie die Tiere nach Einbruch der Dunkelheit wieder freigelassen. Sie durften sie nach Absprache mit der Vogelwarte auch beringen, so wurde das erste Männchen beringt.

Es gab öffentliche Beringungen, welche sehr gut besucht waren.

Die Sicherheit im Stall ist ein grosses Thema. Die Kost Holzbau AG spendete Holz, damit sicherere Emporen gebaut werden können. Es gibt auch viele Gefahren für die Greifvögel und Eulen, z.B. nicht abgedichtete Kamine, offene Lüftungsröhre usw. Diese können mit einfachen Massnahmen gesichert werden. Es gibt aber auch natürliche Gefahren wie z.B. das Wetter, menschliche Einflüsse und manchmal werden auch grosse Veranstaltungen zur Todesfalle.

Cony zeigt herzige Filme und Fotos und dankt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, dem Kanton Zug, den Gemeinden und der Vogelwarte von Herzen.

c. BirdLife Schweiz

Stefan Bachmann erörtert einige Projekte aus BirdLife Schweiz

- Er freut sich, dass er da sein kann und dankt für die Einladung. Er ist für Ornis und Ornis Junior und für die Kommunikation verantwortlich. Er erzählt von den wichtigsten Themen.
- Ökologische Infrastruktur war das Thema der letzten vier Jahre und wird es auch für die nächsten vier Jahre bleiben.
- Projekt Naturjuwelen Plus: Sie wollen in einem weiteren gross angelegten Projekt Sektionen mit Geld und Beratungen für grosse Naturschutzprojekte unterstützen.
- Biodiversität im Siedlungsraum: Letztes Jahr gab es einen Grossanlass mit der Basler Kantonalbank.
- Grüne Gebädewoche in Basel und Zürich: Fassadenbegrünungen sind das Thema.
- Biodiversität. Jetzt: Es gibt eine Website Mit Pusch zusammen, wo man sich informieren, austauschen und Know-how finden kann, wie man sich aktiv im Siedlungsraum betätigen kann.
- Vogel des Jahres ist das Rotkehlchen
- Leuchtturmprojekt: Artenförderung
- 4 Birdlife Naturzentren
- BirdLife steht finanziell nicht so gut da im Vergleich zu grossen Organisationen, sie sind auf Spendengelder angewiesen und müssen grosse Einsparungen umsetzen.
- Politisch müsste noch viel passieren. In den letzten Jahren verzeichnet BirdLife Schweiz grosse Rückschritte.
- Marketingkonzept: BirdLife möchte sichtbarer werden und wachsen.
- Mitmachaktionen 2025: Es gibt einige interessante Anlässe.
- Stefan Bachmann dankt uns für die gute Zusammenarbeit und Andreas bestätigt die gute Beziehung.

7. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Brigitte Baeriswyl erklärt die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 13'436.13, und einem Vermögen von 60'523.56 ab. Wir führen nun TWINT. Die Repräsentationsspesen waren etwas höher wegen unserem Tag «Flugbahn bestimmen».

Die Revisorinnen Kathrin Müller und Isabella Gwerder, haben die Rechnung geprüft. Sie attestieren der Kassierin eine tadellose Führung der Buchhaltung. Die Belege stimmen mit der Rechnung überein. Sie empfehlen der Versammlung, der Kassierin und dem Vorstand Decharge zu erteilen, was auch einstimmig geschieht. Die Berichte werden mit einem Applaus verabschiedet.

8. Festsetzung Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt keine Änderung der Mitgliederbeiträge vor, was auch einstimmig bestätigt wurde.

Die Beiträge betragen:

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| • Einzelmitglied | Fr. 40.— |
| • Paare / Familien | Fr. 55.— |
| • Vereine / Firmen / öffentliche Hand | Fr. 100.-- |

9. Budget 2025

Brigitte hat wiederum ein Budget erstellt. Der Budget-Entwurf sieht ordentliche Einnahmen von CHF 49'050, einen ordentlichen Aufwand von CHF 33'300 und Projektaufwände im Umfang von CHF 35'600 vor.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Jahresprogramm 2025

- Das Jahresprogramm ist immer aktuell auf der Homepage
Es gibt gezielte Exkursionen im Siedlungsraum, weil das Rotkehlchen der Vogel des Jahres ist.
- **Ergänzungen zum gedruckten Jahresprogramm:**
- Wir werden wieder zwei nicht angekündigte Standaktionen durchführen. Wir wollen die Leute abholen, die dort unterwegs sind.

Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

11. Wahlen

Das Jahr 2025 ist kein offizielles Wahljahr. Da Brigitta Beeler ihren Rücktritt auf die GV 2025 eingereicht hat, wurde eine Nachfolgerin für sie gesucht. Sie war seit 2019 bei uns im Vorstand. Franziska Heidt hat sich bereit erklärt, ihre Nachfolge zu übernehmen. Franziska stellt sich kurz vor und wird einstimmig gewählt.

Brigitta bekommt ein Geschenk und Andreas dankt ihr ganz herzlich, sie wird mit einem Applaus verabschiedet.

12. Anträge

12.1 Wechsel des Logos

An der GV 2024 gab es eine Konsultativ-Abstimmung zur Frage des Vereinsnamens und zum Logo. Ca. 2/3 der Mitglieder waren für eine Logoänderung. Es sind keine Statutenänderungen notwendig. Seit 2015 heisst unser Verein Zuger Vogelschutz, ZVS/Birdlife Zug.

Andreas klärt über den Nutzen über den Wechsel des Logos auf:

- Das Design aller Vorlagen in allen Bereichen wird einfacher und günstiger.
- Die Marke BirdLife ist für externe Personen einfacher erkennbar.
- Wir haben grosse Gemeinsamkeiten und profitieren schon heute viel von unserer Dachorganisation.
- Die Freiheiten in der Gestaltung der Vereinszeitschrift bleiben.

Wir haben drei Varianten zur Auswahl:

- **Variante 1** Beide Namen ausgeschrieben: Zuger Vogelschutz/Birdlife Zug
- **Variante 2** Zuger Vogelschutz abgekürzt: ZVS/Birdlife Zug
- **Variante 3** Ohne Zuger Namen: Birdlife Zug
- **Zusätzlich hat Katharina Müller eine Variante 4 eingereicht**
Nur noch den Namen des Kantons im Logo: Zug

Auflagen aus der Vereinbarung

- Einige technische Inhalte
- Wenn wir in einer politischen Sache eine andere Meinung als BirdLife Schweiz (wird jeweils an der Delegiertenversammlung entschieden) vertreten, enthalten wir uns einer Stellungnahme.
- Wenn wir das Logo in Zusammenarbeit mit einer anderen Firma verwenden, benötigen wir die Einwilligung von BirdLife Schweiz.

Wo bleibt unser Wappenvogel?

- Vereinszeitschrift Huubemeise
- In Präsentationen
- Auf der Homepage
- Bei Standaktionen und an Ausstellungen
- In den 3000 Couverts, welche wir noch aufbrauchen wollen

Diskussion

- Dominic Müller würde sich nur für ein Logo entscheiden, es braucht nicht zwei. Es würde für Verwirrung sorgen.
- Manuela Seifert denkt, dass es an Ausstellungen auch für Verwirrung sorgen würde und die Frage aufkommen könnte, ob wir zwei Vereine sind.
- Andreas Georg ergänzt, dass nur die Zeitschrift weiter Huubemeise heissen würde.
- Conny Wäspi denkt, dass wir uns unsichtbar machen.
- Laut Dominic Müller ist ein möglichst simples Logo am besten.
- Die Druckkosten sind ein Thema für Lisbeth Wäspi, sie wären höher, weil es mehrere Farben sind.
- Ursi Herzog wirft ein, dass wir immer mehr weg vom Papier gehen.

Erste Abstimmung

- Wollen wir zu einem neuen Logo wechseln? Ja 39 /nein 2 / Enthaltungen 4

Diskussion

- Seppi Schüpfer meint es solle nur Zug stehen, ähnlich wie bei Birdlife Schweiz.
- Christian Müller würde es auch möglichst kurzhalten. ZVS versteht niemand.
- Conny Wäspi denkt an Telefonate und dass Landwirte nicht verstehen würden, wer wir sind, wenn sie Birdlife Zug sagt.
- Zari Dzaferi findet Zuger Vogelschutz sympathischer als nur BirdLife. Er würde das Logo mit Zuger Vogelschutz empfehlen. Dann wäre beides kombiniert.
- Ursi möchte das Logo vereinfachen und sich von altem verabschieden. Es würde wieder ein Gemisch geben mit altem und neuem.
- Kathrin Müller denkt auch, dass wir uns entscheiden müssen.
- Osi Staub denkt, dass der Zuger Vogelschutz ein riesiger Begriff ist. Wir sollten uns nicht ent-wurzeln.
- Felix Portmann ist für einen Bruch, wir sollten Abschied nehmen, wir müssen nach vorne schauen.
- Edith Henggeler ist dafür, dass wir abstimmen.

Zweite Abstimmung

- Welches Logo soll es werden?

Variante 2: ZVS/Birdlife Schweiz ausschliessen: Ja 45 / nein 0 / Enthaltungen 0

Variante 3: Birdlife Zug ausschliessen: Ja 42 Stimmen / nein 0/ Enthaltung 3

Variante 1: Zuger Vogelschutz/Birdlife Zug annehmen: Ja 0 Stimmen / nein 45 / Enthaltungen 0

- Wahl der Variante
Variante 1 b: Bird Life Zuger Vogelschutz Ja 25
Variante 4: Birdlife Zug Ja 19
Enthaltungen 1

12.2. Es gab keine weiteren Anträge

13. Ehrungen

Wir haben im laufenden Jahr keine Ehrungen.

14. Verschiedenes

a. Toni Dubacher OV Zug

- Er überbringt Grüsse vom OV-Zug und rühmt unseren Verein, Leo Speck konnte nicht kommen.
- Die Volieren, der Hirschpark und die Papageien sind die Hauptthemen. Die Gebäude gehören der Stadt Zug, sie bewirtschaften diese nur.
- Der Kapuzinerturm und der Pulverturm werden vom OV-Zug bewirtschaftet.
- Im Pulverturm konnten 87 junge Mauersegler beringt werden. Dazu kommen jeweils noch Tiere vom Tierpark Goldau.
- Viele Vögel gehen immer wieder ins gleiche Nest, wenn dieses noch nicht belegt ist.
- Die Alpensegler in der Oswald Kirche kommen früher als sonst und gehen nie an einen anderen Platz.
- In der Voliere gibt es 166 Vögel. Es gibt eine neue Schneeeule.
- Das Regierungsgebäude gehört dem Kanton und das Land der Stadt. Das Gebäude soll erweitert werden Richtung Voliere. Diese soll abgerissen werden. Die Stadt soll das Land nicht dem Kanton verkaufen. Wer Beziehungen hat, soll bitte ein Veto einlegen. Für den OV-Zug wäre es natürlich sehr schade und auch für die Stadt.
- Toni dankt uns allen für unsere Arbeit im speziellen Lolo Frei und Sonja Weber

b. Zari Dzaferi, Gemeinderat Baar

- Er entschuldigt sich für seine Meinungsbekundung betreffend dem Logowechsel.
- Wir seien sympathische Lobbyisten, was sehr wertvoll ist, weil wir unsere Zeit für den Naturschutz einsetzen. Die Gemeinde Baar dankt uns für unsere Arbeit und offeriert uns im Anschluss einen Kaffee.
- Lebensräume erhalten ist ein wichtiges Anliegen. Im Siedlungsgebiet muss man Interessensabwägungen machen. Es gibt einen Druck für grössere Bauten (Schulhäuser usw.).
- Das Zitat von Andreas «Plagieren gehört zur Kommunikation» hat ihm gefallen, aber man kann nur Plagieren, wenn man etwas geleistet hat.
- Es gibt auch Chancen bei Veränderungen. Die Lorze wird renaturiert werden.
- Es wurde eine Natur- und Umweltorganisation gegründet, André Guntern von Pro Natura ist auch dabei.
- Er dankt uns für unser Engagement.

c. Leo Truttmann

- Er möchte etwas zu Walchwil sagen. Walchwil hat ein gross angelegtes Netz von Naturschützern. Es ist ein eidgenössisches Projekt, welches sehr gut dokumentiert ist. Es ist ein Verein und praktisch alle Bauern sind involviert. Wir haben nur einen Waldkauzkasten dort.

d. Maya von Dach

- Hält am 15. März 2025 in Hünenberg mit Manfred Suter einen Vortrag über Vögel in Südafrika.

e. Andreas Georg

- Katharina Müller hat drei Exkursionen vorbereitet und alle sind wegen des Wetters abgesagt worden. Für das grosse Engagement bekommt sie einen Fruchtkorb.
- Alle vom Vorstand und die Fachverantwortlichen bekommen einen Osterhasen für ihr Engagement.

f. Die nächste Generalversammlung

Findet am 20. März 2026 statt.

Um 20:30 Uhr schliesst Andreas die GV

14. März 2025

Karin Arnold
Aktuarin

Wilbrunnenmatt 1
6314 Unterägeri
078 919 34 34
info@birdlife-zug.ch

